

Inhalt

Danksagung	9
Erneute Danksagung	11
1. Einführung	13
1.1 Die Metapher des Text-Kindes bei Marie de Gournay und bei Montaigne	13
1.2 Der Gegenstand der Untersuchung: Text-Kind und textuelles Kind	17
1.3 Übertragung – Erbschaft – Transmission	20
1.4 Stand der Forschung	21
1.4.1 Die Metapher des (Text-)Kindes bei Montaigne und bei Marie de Gournay in der literaturwissenschaftlichen Forschung	21
1.4.2 Marie de Gournays ›feministische‹ Schriften	26
1.4.3 Die Betrachtung Marie de Gournays und Montaignes innerhalb des Forschungsfeldes der <i>Querelle des Femmes</i>	31
1.4.4 Plädoyer für eine integrierte Betrachtung	33
1.5 Forschungsthesen	35
1.6 Textkorpus und Forschungsmethoden	37
2. Marie de Gournay und Montaigne (1533–1645)	41
2.1 Montaigne (1533–1592)	41
2.1.1 Montaigne und das 16. Jahrhundert in Frankreich	41
2.1.2 Montaigne: Amtsadeliger, Herausgeber, Autor und Reisender	48
2.1.3 Die erste Edition von <i>Les Essais</i> (1580–1588) und ihre Rezeption	54
2.1.4 Montaigne, der Staatsmann	62
2.1.5 Von der Gefangennahme Montaignes bis zum Ende seiner öffentlichen Laufbahn	68
2.2 Marie de Gournay (1565–1645)	73
2.2.1 Marie de Gournay: Vom 16. ins 17. Jahrhundert	73
2.2.2 Von der Leserin der <i>Essais</i> zur <i>fille d'alliance</i>	82
2.2.3 <i>Femme de lettres</i> und kritisierte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens	87
2.2.4 Marie de Gournays Tätigkeit als Herausgeberin	92
2.2.5 Zum Gesamtwerk Marie de Gournays	107

3. Les Essais, Freundschaft und konstruierte Verwandtschaft	113
3.1 <i>Le seul livre au monde de son espèce</i> – <i>Les Essais</i> , eine Novität	113
3.2 Absenz-Beziehungen: La Boétie – Montaigne – Marie de Gournay	118
3.2.1 <i>Les Essais</i> , die <i>alliance</i> zu La Boétie und das Vorbild einer aus Erbe und Verlust geborenen Schreibpraxis	120
3.2.2 Étienne de La Boétie und Montaignes Bibliothek	126
3.2.3 <i>Misérable orphelinage!</i> Marie de Gournay, Montaignes Waisenkind	133
3.2.4 <i>Je suis son sépulchre</i> : Die nekrologische Verwandlung der <i>filles d'alliance</i>	137
3.3 Marie de Gournay – Das Familienmitglied im Hause Montaigne	140
3.3.1 Fremd- und Selbststilisierung zur Erbtöchter Montaignes	140
3.3.2 Konstruierte Familienbande in und durch <i>Le Proumenoir</i>	144
3.3.3 Das erste Testament der <i>filles d'alliance</i>	148
3.3.4 Zusammenfassung und Deutung	153
 4. Kulturgeschichtliche Hintergründe konstruierter Verwandtschaft und geistiger Erbschaft	157
4.1 Literarische Familien im frühneuzeitlichen Frankreich	157
4.1.1 Anthropologische und literatursoziologische Skizzen	157
4.1.2 Marie de Gournay und Montaigne – ein außergewöhnlicher Fall (posthumer) Kollaboration	163
4.1.3 Marie de Gournay – zwischen Familienliteratur und Familienfunktion	168
4.1.4 Eine Skizze frühneuzeitlicher Übertragungspraktiken	173
4.1.5 Marie de Gournay und Montaigne im Kontext frühneuzeitlicher Übertragungspraktiken	176
4.2 <i>alliance</i> – fingierte Verwandtschaft im frühneuzeitlichen Frankreich	178
4.2.1 Etymologische Grundlagen	178
4.2.2 Von ein- zu gegengeschlechtlichen <i>alliance</i> -Relationen	180
4.2.3 Höfische und neuplatonische Grundlagen	185
4.2.4 Kritik, Spott und Wandel als Element von <i>alliance</i> -Beziehungen	191
4.2.5 Zusammenfassung und Deutung	194
 5. Der Vater gebiert: Montaigne und <i>Les Essais</i>	201
5.1 <i>Viresque acquirit eundo</i> – Das wachsende Text-Kind	201
5.2 Montaignes Text-Kind: Das einzigartige, konsubstantielle Werk	203
5.3 Gebärende Väter und ihre Werke – eine skizzenhafte kulturgeschichtliche Einordnung	211
5.4 Der Stellenwert von Kindern in <i>Les Essais</i>	217
5.5 Zusammenfassung und Deutung	222
 6. Marie de Gournay, Tochter in und Erbin von <i>Les Essais</i>	227
6.1 Marie de Gournay, die textgeborene Wahltochter?	227
6.1.1 Die sich selbst verletzende Tochter (I,14)	229
6.1.2 Die gelobte Tochter (II,17)	230
6.1.3 Zusammenfassung und Deutung	232

6.2	<i>Cet orphelin qui m'était commis</i> – Marie de Gournays Waisenkinder	234
6.2.1	Das Text-Kind und das textuelle Kind.	234
6.2.2	Das literarische Werk als Kind im Vergleich: Catherine Des Roches und Marie de Gournay	241
6.3	Die Erhebung von <i>Les Advis</i> zum posthumen Textmonument vor dem Hintergrund von <i>Discours à Sophrosine</i> und anderer Texte Marie de Gournays	249
7.	Zusammenfassung und Schlussbetrachtung	255
	Bibliographie	259
	Primärliteratur	259
	Sekundärliteratur	263
	Sach- und Ortsregister	281
	Namensregister	287

